

# Krieg

Beitrag von „German“ vom 17. August 2023 23:02

[Zitat von Volker D](#)

Deine Antwort halte ich für absolute Panikmache.

Selbst wenn das Handynetz nach dem Alarm zusammengebrochen sein sollte, dann ist das ja NACH dem Alarm passiert und nicht davor. Den Alarm selbst wurde noch verteilt. Das ist ja nur eine kurze Textnachricht, das belastet das Netz so gut wie gar nicht. Zusammenbrechen tut das Netz ja nur deshalb, weil NACH dem Alarm plötzlich viele oder alle Sprachnachrichten verschicken wollen oder telefonieren wollen und dann die Kapazität nicht mehr reicht. Dein Denkfehler ist dabei: Eine Sirene nutzt da überhaupt nichts, denn die Sirene hätte nicht besser informiert und das Handynetz wäre auch mit Sirene genau so zusammengebrochen. Also kein Vorteil. Ganz im Gegenteil: Das Handy hat den Vorteil und zeigt dir genau was passiert ist und was empfohlen wird zu machen. Die Sirene macht das nicht. Dafür hat die zumindest in NRW viel zu wenige verschiedene Alarmtöne.

Das mit den Schutzräumen ist ebenfalls Panikmache. Klar gab es bei uns Schutzräume. Für ganz wenige Menschen. Die meisten hatten hier selbst im kalten Krieg keinen Schutzraum. Der Schutzraum an meiner ersten Schule war übrigens der Keller der Schule. Der war voll mit Feldbetten und ansonsten war da Null Vorbereitung.

Was ist jetzt dein Vorschlag? Für jeden Bewoohner einen Platz im Schutzraum schaffen? Wer soll das denn bezahlen?

Es geht mir nicht um Panikmache, sondern um Handlungsanweisungen für einen hoffentlich nicht eintretenden Kriegsfall.

In Finnland und wohl in der Schweiz gibt es für fast jeden Bewohner einen Schutzraum.

Meine einzige Angst ist, dass es kein Konzept gibt und alle nur hoffen, dass es beim ewigen Frieden in Deutschland bleibt.

Und das hielte ich für naiv.

Und für das Konzept bin nicht ich zuständig, die Verantwortung dafür liegt bei der Politik.

Bei dem Festival erhielt man wirklich über die Handys keinerlei Informationen, was zu tun ist. Es braucht also immer einen Plan B ohne Handys. Das war in diesem Fall die Feuerwehr.